

## **Niederschrift**

*der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07. März 2016*

**Anwesend: Bgm. Franz Schmadl**

**Vzbgm. Josef Steinlechner**

**Johann Geißler, Walter Egger, Siegfried Steinlechner, Josef Pittl, Rudolf Schmadl, Steinlechner Franz, Junker Andreas, Irmgard Schafferer, Pittl Martin (Ersatz), Huber Elmar (Ersatz für die Abstimmung zur Jahresrechnung 2015).**

**Entschuldigt: Heumader Hugo**

**Nicht entschuldigt:**

**Beginn: 20.00 Uhr**

### **TAGESORDNUNG**

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl;
- 2) Verlesung der Tagesordnung;
- 3) Unterfertigung der Niederschrift Nr.356;
- 4) Jahresrechnung 2015 - Beschlussfassung;
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

1. Bürgermeister Franz Schmadl eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen, sowie die anwesenden Zuhörer und den Vertreter der Presse Rovara Reinhard.

Diese Gemeinderatssitzung ist notwendig, weil es in der letzten Sitzung nicht möglich war, den Rechnungsabschluss mehrheitlich zu beschließen. Deshalb ist diese Gemeinderatssitzung, mit dem noch bestehenden Gemeinderat, der noch bis zur konstituierenden Sitzung beschlussfähig, erforderlich.

## 2. Verlesung der Tagesordnung;

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

*Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Tagesordnung einstimmig einverstanden.*

## 3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 356;

Die Niederschrift Nr. 356 wurde heute an den Gemeinderat verschickt.

GR Johann Geißler sagt, die Zitate aus dem Nichtigkeitsbescheid hat er in der letzten Sitzung vorgelesen und im Protokoll wurden sie sehr kurz niedergeschrieben. Er ersucht dies nachzutragen, als Ergänzung zum Protokoll Nr. 356.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, er hat dies mit der Begründung getan, dass er Zitate aus Nichtigkeitsbescheiden von Antragstellern nicht ins öffentliche Protokoll schreibt, weil es noch ein laufendes Verfahren gibt.

GR Johann Geißler ersucht dies im Protokoll nachzutragen, weil es bei der letzten Sitzung gesagt wurde. Die SMS waren auch privat und wurden im Protokoll niedergeschrieben. Die Ergänzung wird schriftlich nachgereicht.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, die SMS haben ihn selbst betroffen, aber die Zitate aus den Bescheiden betreffen zwei Antragsteller und er übernimmt nicht die Verantwortung für die Veröffentlichung dieser Zitate.

GV Walter Egger hat noch folgende Berichtigung zur Niederschrift Nr. 356  
Bei Punkt 5 – Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr zum Kauf einer Wärmebildkamera.  
Für die Förderungen sind der Bezirksfeuerwehrinspektor (BFI) und der Landesfeuerwehrinspektor (LFI) zuständig.

GR Rudolf Schmadl kann es auch nicht unterschreiben, er hat es erst heute Vormittag erhalten, er braucht dazu eine Vorbereitungszeit.

*Die Niederschrift Nr. 356 wird vom Bürgermeister und 4 Gemeinderäten unterfertigt.*

#### 4. Jahresrechnung 2015 – Beschlussfassung;

Bgm. Franz Schmadl fragt den Gemeinderat ob es noch Wortmeldungen zum Rechnungsabschluss gibt? In der letzten Sitzung wurden die Jahresrechnung detailliert vorgetragen.

Einige Zahlen werden noch vorgelesen.

Darlehen – Wasserversorgung liegt der derzeitige Stand bei € 109.099,82 – Laufzeit bis 01.09.2021.

Darlehen für Kanal liegt der derzeitige Stand bei € 206.401,71.

Die Laufzeit eines Teiles des Darlehens ist bis 01.03.2028, wobei ein Teil des Darlehens am 01.03.2018 abläuft.

Ab 2019 verringert sich die Rückzahlung um € 11.029,--.

Der gesamt offene Darlehensbetrag derzeit ist € 315.501,53.

Der jährliche Schuldendienst beträgt € 47.561.

Insgesamt verzeichnen wir einen SOLL Rechnungsüberschuss von € 167.734,63.

Der Verschuldungsgrad ist von 29,59% auf 22,48 % gesunken.

Das Ergebnis der fortdauernden Gebarung hat sich von € 160.743 im Vorjahr auf € 211.609 im Rechnungsjahr 2015 erhöht.

Die Finanzlage ist damit von € 66.644,81 auf € 79.260,48 gestiegen.

Bgm. Franz Schmadl verlässt das Sitzungszimmer und übergibt an seinen Stellvertreter den Vorsitz und ersucht den Gemeinderat-Ersatzmitglied Huber Elmar Platz zu nehmen.

Vzbgm. Josef Steinlechner sagt, dieser Beschluss ist eine Wiederholung und er stellt nochmals die Frage, ob zur Jahresrechnung 2015 noch etwas erklärt werden soll?

Die Jahresrechnung ist vom Bürgermeister und der Amtsleiterin erstellt worden.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss am 25.01.2016 vorgeprüft und vom 26.01.2016 bis 09.02.2016 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht.

Vzbgm. Josef Steinlechner fragt den GR – ob es noch Fragen zur Jahresrechnung gibt? Es gibt von Seiten des Gemeinderates keine Wortmeldungen und Vzbgm. Josef Steinlechner bittet um die Abstimmung.

#### **Gesamtabschluss des ordentlichen Haushaltes:**

<b>Einnahmen</b>	<b>€ 1.953.910,14</b>	
<b>Ausgaben</b>	<b>€ 1.833.083,25</b>	
	€ 120.826,89	<b>Kassen(fehl)bestand</b>
	€ 57.145,08	<b>Einnahmerückstände</b>
	€ 177.971,97	<b>Zwischensumme</b>
	€ 10.237,34	<b>Ausgabenrückstände</b>
	<u>€ 167.734,63</u>	<b>JAHRESERGEBNIS</b>

#### Abstimmung der Jahresrechnung 2015

**6 Ja-Stimmen**

**5 Stimmenthaltungen**

Vzbgm. Josef Steinlechner ist verwundert über das Abstimmungsergebnis, weil es eine Jahresrechnung ist.

Die Begründung der Stimmenthaltungen ist die gleiche wie bei der letzten Sitzung. Im Arbeitsjahr 2015 wurden Leistungen durchgeführt, die zwar im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, aber von den Mitgliedern der Bürgermeisterliste nicht mitgetragen wurden.

Vzbgm. Josef Steinlechner gibt zu bedenken, dass es hier um eine geprüfte Jahresrechnung geht. Der Grund für die Enthaltung ist eigentlich nicht nachvollziehbar, seiner Meinung nach ist das Thema verfehlt.

GR Johann Geißler sagt, das Ergebnis wäre noch besser, wenn einige Arbeiten nicht gemacht worden wären z.B. Statik Turnhalle.

Vzbgm. Josef Steinlechner fragt, ob man besser nichts machen hätte sollen, sondern nur Geld zählen? Es sind ja auch Leistungen erbracht worden.

GR Rudolf Schmadl sagt, die Zahlen sind rechnerisch richtig, aber nicht der Inhalt.

Vzbgm. Josef Steinlechner vergleicht es mit einem Verein, indem die Rechnungsprüfer die Kassa prüfen und feststellen, dass diese richtig und sauber geführt wurde, aber den Kassier nicht entlasten.

GR Siegfried Steinlechner sagt, wenn der Bürgermeister die TGO gelesen hätte, bräuchte der Beschluss nicht wiederholt werden.

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt nochmals, dass in den letzten 6 Jahren die Jahresrechnung immer beschlossen wurde, ohne dass man einen Ersatz eingeladen hat. Es ist kein Grund ersichtlich, warum es keinen einstimmigen Beschluss gibt, es ist nicht nachvollziehbar, aber man muss es zur Kenntnis nehmen.

Vzbgm. Josef Steinlechner teilt das Abstimmungsergebnis dem Bürgermeister mit.

Bgm. Franz Schmadl sagt, lt. TGO ist ein Ersatz an seine Stelle zu setzen, aber bis jetzt wurde das nie gemacht und er ist nicht davon ausgegangen, dass es zur Jahresrechnung in die niemand Einsicht nahm, keine Zustimmung geben würde.

Aus dem Grund der Jahresrechnung nicht zuzustimmen, weil man nicht alle Beschlüsse die mehrheitlich gefasst wurden mitgetragen hat, ist ein Willkürakt. Jetzt ist die Jahresrechnung beschlossen und das Ansuchen zum Gebührenhaushalt kann rechtzeitig erledigt werden.

Bgm. Franz Schmadl bedankt sich beim Vizebürgermeister für die Übernahme des Vorsitzes.

## **5. Anträge, Anfragen und Allfälliges;**

a) GV Pittl Josef sagt, dieser Willkürakt ist auch früher von der Gegenseite oft beim Altbürgermeister angewandt worden. Auch damals wurde bei einigen Beschlüssen dagegen gestimmt (z.B. Kanalarbeiten).

Bgm. Franz Schmadl fragt, ob das der Grund für die Nichtzustimmung sei?

GV Josef Pittl erklärt, dass nicht das der Grund sei. Es wurden Dinge beschlossen, die sie nicht mitgetragen haben und deshalb stimmen sie der Jahresrechnung nicht zu. Die Jahresrechnung sei deshalb nicht falsch, das haben sie nicht gesagt.

Bgm. Franz Schmadl stellt fest, dass es nicht um die Frage geht was beschlossen wurde, sondern ob man den Bürgermeister die Entlastung erteilt oder nicht. Er verstehe den Grund dieser Enthaltung nicht, nimmt aber das Abstimmungsergebnis zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, wird die Sitzung beendet.

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Die Schriftführerin:  
Roswitha Prem

Der Bürgermeister:  
Franz Schmadl